

# WIR REDEN MIT!

unicef   
für jedes Kind

## SCHUL-AKTION rund um den INTERNATIONALEN TAG DER KINDERRECHTE am 20. NOVEMBER

**In Deutschland und auf der ganzen Welt machen sich junge Menschen am Internationalen Tag der Kinderrechte für die Umsetzung ihrer Rechte stark – zusammen mit UNICEF und vielen Unterstützer\*innen. Denn der 20. November ist der Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention, die so gut wie alle Länder auf der Welt unterzeichnet haben.**

Kriege und Konflikte, die Folgen des Klimawandels und der Covid-19-Pandemie – das Leben und die Zukunft von Millionen Kindern und Jugendlichen weltweit ist derzeit durch viele Krisen akut bedroht. Auch bei uns in Deutschland werden Kinder oft noch immer nicht ausreichend geschützt, gefördert und beteiligt.

**Wir freuen uns sehr, dass Sie an Ihrer Schule mit der Aktion  
WIR REDEN MIT!  
im November für die Kinderrechte aktiv werden möchten!**

### Darum geht es:

**Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, dass Erwachsene ihnen zuhören und ihre Meinung ernst nehmen – bei allen Themen, die sie betreffen.** So steht es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. Die Schul-Aktion **WIR REDEN MIT!** rund um den 20. November ermutigt Kinder und Jugendliche, dieses Recht auszuüben. Mit Hilfe von blauen Schildern markieren die jungen Menschen Orte in ihrer Umgebung, die sie für verbesserungswürdig halten – wenn es um die Umsetzung ihrer Rechte oder die Berücksichtigung ihrer Anliegen geht.

Die markierten Orte werden fotografiert und die Fotos zusammen mit einem Brief/E-Mail an die zuständigen Entscheidungsträger\*innen in der Kommune oder an der Schule übermittelt – etwa an den\*die Bürgermeister\*in oder die Schulleitung. Diese sind eingeladen, mit den Schüler\*innen zu ihren Forderungen ins Gespräch zu kommen und werden aufgefordert, konkrete Verbesserungen für die Kinder und Jugendlichen anzustoßen.

### Die Aktion in 3 Schritten:

- 1. Schüler\*innen lernen ihre Rechte kennen**
- 2. Schüler\*innen markieren Orte in ihrer Umgebung, die sie im Hinblick auf ihre Rechte und Anliegen verbesserungswürdig finden**
- 3. Schüler\*innen tragen ihre Forderungen an Entscheidungsträger\*innen heran**

## Rahmen der Aktion

Die blauen Schilder der Schul-Aktion „Wir reden mit!“ stellen die Verbindung zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November und zur globalen UNICEF-Aktion „#TurnTheWorldBlue“ her: Weltweit erstrahlen am Abend des 20. November auf Initiative von UNICEF hunderte ikonische Wahrzeichen in blauem Licht. Die Farbe Blau steht für die universellen Kinderrechte und ist ein Bekenntnis zu der Forderung, dass die Verpflichtungen aus der UN-Kinderrechtskonvention endlich für jedes Kind und jede\*n Jugendliche\*n Wirklichkeit werden müssen.

Aufgrund der drohenden Energiekrise in diesem Winter wird die Aktion in Deutschland nicht durchgeführt. Dennoch ruft UNICEF Deutschland dazu auf, auf vielfältige andere Weise rund um den 20. November die Farbe Blau als Zeichen der Unterstützung für die Kinderrechte zu nutzen, z. B. auf Social Media.

Auch an Ihrer Schule können Sie am Aktionstag über den bewussten Einsatz des UNICEF-Blau „Farbe für Kinderrechte“ bekennen. Die Schüler\*innen können sich z. B. blau anziehen, schminken, blaue Handabdrücke sammeln oder die Schule blau schmücken.

## So unterstützen wir Sie:

Alles, was Sie zur Durchführung der Aktion an Ihrer Schule benötigen, finden Sie in diesem Aktionspaket. Zudem hilft Ihre lokale UNICEF-Gruppe gerne bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion, z. B. mit Unterrichtsstunden zu den Kinderrechten oder bei der Organisation von Terminen mit lokalen Entscheidungsträger\*innen (Kontakt: [www.unicef.de/unicef-gruppen](http://www.unicef.de/unicef-gruppen).)



### Inhalt des Aktionspakets

- Thematische Einführung
- Aktionsanleitung
- 25 blaue Schilder
- Brief-/E-Mailvorlage
- Poster zu den Kinderrechten

## 1. THEMATISCHE EINFÜHRUNG

Im Folgenden finden Sie Hintergrundinformationen zu den Kinderrechten und zur Aktion **WIR REDEN MIT!**. Wir empfehlen Ihnen, diese auch mit Ihren Schüler\*innen zu bearbeiten, damit sie bei der Aktion inhaltliche Bezüge herstellen und beim Thema Kinderrechte Selbstwirksamkeit erleben können. Ihre lokale UNICEF-Gruppe unterstützt Sie gerne auch bei der Vorbereitung oder mit der Durchführung einer Unterrichtsstunde zu den Kinderrechten. Die Kontaktdaten finden Sie unter [www.unicef.de/unicef-gruppen](http://www.unicef.de/unicef-gruppen).

### 1.1. Kinderrechte

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sind die einzelnen Aspekte, die für Kinder und Jugendliche ein gutes Leben gewährleisten sollen, niedergeschrieben und als Rechte verbindlich gemacht. Alle Kinder auf der Welt haben dieselben Rechte. Und so gut wie alle Länder auf der Welt haben sich verpflichtet, diese Rechte für jedes Kind in ihrem Land zu garantieren, auch Deutschland. Die Umsetzung der Kinderrechte ist also Pflicht der Erwachsenen.

Insgesamt hat die Kinderrechtskonvention 54 Artikel, in denen die einzelnen Kinderrechte beschrieben sind. Kinder und Jugendliche sind mit ihren Bedürfnissen ernst zu nehmen und müssen im gesellschaftlichen Zusammenleben eine Stimme haben, genau wie die Erwachsenen. Jedes Kind hat das Recht auf Leben, Gesundheitsvorsorge, Bildung sowie auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung. Ebenso wichtig ist es, den Willen junger Menschen zu berücksichtigen, Meinungs- und Informationsfreiheit, Zugang zu Medien sowie Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit sicherzustellen. Einige Artikel erklären auch, wie die Vereinten Natio-

nen in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie UNICEF dafür sorgen wollen, dass die Kinderrechte eingehalten werden. Die Kinderrechte sind gültig für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren.

## 1.2. Artikel 3 und 12 der Kinderrechtskonvention

Artikel 3 der Kinderrechtskonvention legt den Vorrang des Kindeswohls fest: bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, ob von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen, ist das Wohl des Kindes ein vorrangig zu berücksichtigender Gesichtspunkt. In Artikel 12 der Kinderrechtskonvention wird jedem Kind zudem das Recht zugesichert, seine Meinung zu Angelegenheiten zu äußern, die es betreffen. Die Meinung des Kindes muss dabei angemessen berücksichtigt werden.

Kinder und Jugendliche haben also ein Recht darauf, dass ihnen Erwachsene zuhören und ihre Meinung ernst nehmen bei Themen, die sie betreffen. Daran knüpft die Aktion **WIR REDEN MIT!** inhaltlich an.

## 1.3. Welche Themen finden Kinder und Jugendliche aktuell besonders relevant für ihr Leben?

Auf Basis von internationalen UNICEF-Studien und Umfragen, der Ergebnisse der Social Media-Aktion **#GenZukunft** für Jugendliche aus 2021 sowie weiteren Erfahrungen aus der UNICEF-Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen hat UNICEF Deutschland Forderungen formuliert, die junge Menschen im Jahr 2022 besonders relevant finden.

- **Mehr Klima- und Umweltschutz**
- **Bestmögliche Schulbildung für jede\*n**
- **Mehr Gerechtigkeit und Fairness**
- **Mehr Aufmerksamkeit für mentale Gesundheit**

Die genannten Forderungen bilden Themen ab, die Kindern und Jugendlichen aktuell besonders wichtig sind. Der Kinderrechtskonvention folgend müssen Erwachsene diesen Forderungen ernsthaft zuhören und in ihren Entscheidungen angemessen berücksichtigen. Darüber hinaus stehen die Forderungen in engem Zusammenhang zu verschiedenen Kinderrechten, deren Verwirklichung ebenfalls Pflicht der Erwachsenen ist, darunter:



Die übergreifenden Forderungen sowie die korrespondierenden Kinderrechte stecken den inhaltlichen Rahmen der Aktion ab und liefern Vorschläge, welche Orte im Rahmen der Aktion von Kindern und Jugendlichen markiert werden könnten. Natürlich können die teilnehmenden Schüler\*innen hierüber aber auch hinausgehen und andere Themen setzen.

## 2. AKTIONSANLEITUNG

Nach der inhaltlichen Einführung kann es mit der Aktion losgehen!

### Schritt 1: Recherche und Sichtbarmachen

- Die Schüler\*innen identifizieren Orte in ihrer Kommune, an denen sie hinsichtlich ihrer Kinderrechte oder der Berücksichtigung ihrer Anliegen Verbesserungspotenziale sehen.
- Hierzu können in der Klasse Vorüberlegungen angestellt werden – oder die Schüler\*innen gehen direkt eigenständig durch ihre Kommune (s. auch Varianten für verschiedene Altersstufen).
- Die Schüler\*innen markieren mit den Schildern aus dem Aktionspaket die Orte. In das Freifeld auf dem Schild können die Schüler\*innen ihre Forderung schreiben oder ihr Anliegen zu diesem Ort näher erläutern.
- Anschließend fotografieren die Schüler\*innen die Orte mit den Schildern – mit ihren eigenen Smartphones oder Fotokameras, mit Kameras aus dem Schulbestand, mit Polaroid-Kameras...
- Bitte denken Sie mit Ihren Schüler\*innen daran, die Schilder nach dem Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November wieder abzunehmen.

### Schritt 2: Analyse

- Im nächsten Schritt werden die dokumentierten Orte in der Klasse zusammengetragen und gemeinsam gesichtet. Die Schüler\*innen können z. B. gebeten werden, ihre Gedanken zu den einzelnen Orten zu erläutern.
- Im Anschluss einigen sich die Schüler\*innen auf die Orte und dazugehörigen Forderungen, die für sie am relevantesten sind.

### Schritt 3: Kommunikation

- Die Schüler\*innen recherchieren die Adresse des\*der lokalen Entscheidungsträgers\*in, z. B. der\*des Bürgermeisters\*in. Unterstützen Sie sie dabei, falls nötig.
- Die Schüler\*innen füllen die Briefvorlage, die diesem Aktionspaket beiliegt, aus, und schicken diese gemeinsam mit den Fotos an den\*die lokale Entscheidungsträger\*in, z. B. die\*den Bürgermeister\*in. Natürlich kann die Kontaktaufnahme auch per E-Mail erfolgen.
- Nehmen Sie auch gerne Kontakt zu Ihrer lokalen UNICEF-Arbeitsgruppe auf – eventuell plant diese auch einen öffentlichen Termin mit Entscheidungsträger\*innen in Ihrer Kommune, an dem Sie sich mit Ihrer Schule beteiligen können. So könnten Sie einen solchen Termin z. B. nutzen, um die Forderungen der Schüler\*innen persönlich zu übergeben und zu diskutieren, zum Beispiel auch im Rahmen eines Standrundgangs entlang der blauen Schilder. Die Kontaktdaten der nächstgelegenen UNICEF-Gruppe finden Sie unter [www.unicef.de/unicef-gruppen](http://www.unicef.de/unicef-gruppen).
- Senden Sie eine Kopie des Briefes und wenn möglich der Fotos bitte per Post oder digital an UNICEF Deutschland oder posten Sie diese unter #TagDerKinderrechte auf Social Media, falls Ihre Schule einen Account für einen der folgenden Kanäle besitzt. [Eine Auswahl der Fotos und Forderungen wird in einem Blog-Beitrag auf \[www.unicef.de\]\(http://www.unicef.de\) sowie auf der Website zur Aktion gesammelt.](#)

## Per Post oder E-Mail:

Deutsches Komitee für UNICEF  
Ann-Sophie Holz  
Höninger Weg 104 | 50969 Köln  
E-Mail: schulen@unicef.de

## #TagDerKinderrechte

**Facebook** @UNICEFdeutschland  
[www.facebook.com/UNICEFdeutschland](http://www.facebook.com/UNICEFdeutschland)

**Twitter** @UNICEFgermany  
[twitter.com/unicefgermany](http://twitter.com/unicefgermany)

**Instagram** @UNICEF\_deutschland  
[www.instagram.com/unicef\\_deutschland](http://www.instagram.com/unicef_deutschland)

@UNICEFdeutschlandyouth  
(Fokus: Jugend-Engagement für UNICEF)  
[www.instagram.com/unicefdeutschlandyouth](http://www.instagram.com/unicefdeutschlandyouth)

**Hinweis:** Bei einem copy-paste-Vorgang aus Word/einer Mail in den Facebook-Texteditor werden bestehende Account-Verlinkungen nicht übernommen – diese müssen im Facebook-Posting nochmal händisch eingetippt und ausgewählt werden. Achtung: UNICEF Deutschland erscheint in dem Dropdown-Menü, sobald man @unicef... eingetippt hat. Tippt man mehr ein, kann es sein, dass @unicefdeutschland nicht mehr angezeigt wird.

---

## Varianten der Aktion für jüngere Kinder

- Aus Gründen der Aufsichtspflicht kann es bei jüngeren Kindern empfehlenswert sein, Forderungen zur eigenen Schule oder zum Schulgelände zu sammeln. Hier kann man mit den Kindern ins Gespräch kommen, was sie gerne anders an ihrer Schule hätten – auf dem Schulhof, in der Mensa, in den Klassenräumen, was ihre Mitbestimmung betrifft usw.
- Soll die Aktion auf die Kommune ausgeweitet werden, kann es hilfreich sein, im Unterricht Vorüberlegungen zu möglichen Orten anzustellen, die die Kinder in ihrer Kommune gerne anders hätten. Die gesammelten Ergebnisse können dann an einem Aktionstag unter Aufsicht mit den Schildern markiert und fotografiert werden.
- Als Alternative zu Nutzung der Schilder können diese Orte von den Kindern gemalt werden (im Unterricht oder zu Hause).
- Wenn Sie die Schilder nutzen, unterstützen Sie Kinder, die gerade erst schreiben lernen, ggf. bei der Beschriftung der Schilder. Die Kinder können ihre Forderungen auch mithilfe von Smileys oder Zeichnungen darstellen.
- Am Aktionstag kann zudem das Motto „Blau“ ausgerufen werden – die Kinder können sich blau anziehen, schminken, blaue Handabdrücke sammeln oder die Schule blau schmücken und somit eine weitere Verbindung zum weltweiten Tag der Kinderrechte herstellen.

## Varianten für Jugendliche

- Mit Einverständniserklärungen der Eltern kann die Aktion z. B. während der Unterrichtszeit oder im Rahmen des Ganztags von den Schüler\*innen eigenständig durchgeführt werden, indem sie sich z. B. in Gruppen durch die Kommune bewegen und Orte markieren.

- Alternativ können die Schüler\*innen als „Hausaufgabe“ in ihrer Freizeit Orte identifizieren und markieren, z. B. auf ihrem Schulweg oder in ihrer Nachbarschaft. Die Ergebnisse werden dann in der Klasse zusammengetragen und ausgewertet.
- Am Aktionstag kann zudem das Motto „Blau“ ausgerufen werden – die Jugendlichen können sich blau anziehen, schminken, blaue Handabdrücke sammeln oder die Schule blau schmücken und somit eine weitere Verbindung zum weltweiten Tag der Kinderrechte herstellen.

## Hinweise zu Durchführung der Aktion

- Je nach Art der Aktion müssen ggf. Einverständniserklärungen zur Aufsichtspflicht sowie zu Fotoaufnahmen von den Eltern oder Erziehungsberechtigten eingeholt werden, bzw. die Kinder und Jugendlichen bei der Durchführung der Aktion beaufsichtigt werden.
- Falls die Forderungen bei einer Veranstaltung den lokalen Entscheidungsträger\*innen persönlich übergeben werden, ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen auf diesen Termin inhaltlich angemessen vorzubereiten. Zudem sollte vorab mit allen Teilnehmenden vereinbart werden, was die Ziele und Erwartungen an den Termin sind und wie der Umgang miteinander gestaltet werden soll (z. B. Schüler\*innen ausreden zu lassen).
- Achten Sie darauf, dass alle Schüler\*innen an der Aktion teilnehmen können, auch wenn sie z. B. kein Smartphone zum Fotografieren besitzen, kein Einverständnis der Eltern erhalten haben, körperlich eingeschränkt sind oder sprachliche Schwierigkeiten haben, und passen Sie die Durchführung der Aktion entsprechend an.

## Unterstützung durch Ihre UNICEF-Gruppe vor Ort

Ihre lokale UNICEF-Gruppe unterstützt Sie gerne bei der Aktion, z. B.:

- durch inhaltliche Einführungen zu den Kinderrechten und die Begleitung der Aktion
- bei der Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträger\*innen und der Organisation eines Termins für die Übergabe der Ergebnisse

Kontakt: [www.unicef.de/unicef-gruppen](http://www.unicef.de/unicef-gruppen)

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler\*innen viel Freude bei der Durchführung der Aktion WIR REDEN MIT! und freuen uns, wenn Sie uns Forderungen und Fotos der Aktion zukommen lassen!**

### Kontakt:

Deutsches Komitee für UNICEF | Ann-Sophie Holz  
Höninger Weg 104 | 50969 Köln | Tel.: (0221) 93650-227  
E-Mail: [schulen@unicef.de](mailto:schulen@unicef.de)



Diese Aktion wurde durch die Europäische Union im Rahmen des Rights, Equality und Citizenship Programms (2014-2020) finanziell gefördert. Die Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung von UNICEF. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die darin enthaltenen Informationen.